

Militärhistorischer Arbeitskreis

Bonn - Rheinbach

Brigadegeneral a.D. Joachim Behne

53340 Meckenheim, den 12.03.2024
Marienburger Str. 20

An die Mitglieder des Militärhistorischen Arbeitskreises

Rundschreiben 03-2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hiermit laden wir zum **Vortrag** im April 2024 ein.

Zugleich übersenden wir das **geänderte** Jahresprogramm 2024. Die **Exkursion** zu den Schlachtfeldern von Jena und Auerstedt muss wegen geringer Teilnehmerzahl entfallen. Der Einführungsvortrag dazu findet jedoch statt.

Am Montag, den 08. April 2024, 19.00 Uhr, - hält Herr Oberst a.D. Henning Föls im Hotel Görres in Villip den Vortrag

Alexander der Große und des Hellenismus

1. Als Alexander der Große, König von Makedonien, 323 v. Chr. im Alter von 33 Jahren starb, hinterließ er ein Reich, das von Griechenland bis nach Indien reichte - und 20 Jahre später bereits wieder zerfallen war. Und trotzdem – so lesen wir – „ist sein Nachleben nach Dauer, Intensität und geographischer Verbreitung einzigartig“. Alexanders früher Tod ließ reichlich Raum für Legenden, die ihn gewissermaßen unsterblich machten. Sein Mythos lebte über die Jahrhunderte fort. Vieles an Alexander ist bis heute rätselhaft geblieben, zumal er aufgrund fehlender früher Quellen nur über sein Nachleben fassbar ist, also über Texte, die erst Jahrhunderte nach seinem Tod verfasst wurden.

2. Bei allen Rankings der Top 10 der Großen der Geschichte finden wir Alexander den Großen auf Platz 1. Nicht wegen seiner Eroberungen erhielt er den Beinamen „Der Große“, sondern weil er mit dem Hellenismus, der Ausbreitung der griechischen Kultur, Impulse für eine einzigartige zivilisatorische Entwicklung gab, was allerdings ohne seine militärischen Siege kaum möglich gewesen wäre. Ohne Alexander wäre die Geschichte also wahrscheinlich anders verlaufen. So gesehen, war er „unersetzbar“, was wiederum per definitionem den Titel „der Große“ rechtfertigt.

3. Den Begriff Hellenismus hat der preußische Historiker Gustav Droysen geprägt, und er hat das Wirken Alexanders des Großen und seiner Nachfolger als moderne Zeit des Altertums bezeichnet. Auf Droysen geht die Einschätzung der Diadochenreiche als Teile einer Weltzivilisation zurück, die durch Aufschwung, Fortschritt, Mobilität, Individualismus und die Begegnung verschiedener Kulturen geprägt war. Man fühlt sich an ein antikes Spiegelbild unserer Zeit erinnert.

4. Der Vortrag gibt zunächst einen Überblick über das Wirken Alexanders des Großen und seiner Nachfolger. Danach wird der Hellenismus in ausgewählten Einzelaspekten dargestellt.

5. Literaturempfehlung für Schnelleinsteiger: „Alexander der Große“ aus der Serie GEO-Epoche.

E-Mail: JoachimBehne@t-online.de, Tel.: 02225/947041, Fax 02225/946465, Mobil: 0171/2430092

Weitere Ansprechpartner: Oberstlt. a.D. M.A. Bernhard Wacker (wacker-meck@t-online.de) Tel 02225-15734 und Oberst a.D. Henning Föls (henning.foels@web.de), Tel 02225-3597. Oberst a. Konrad Menny (konrad.menny@t-online.de), Tel 02226-13615

Konto des Arbeitskreises: Joachim Behne Militärhistorischer Arbeitskreis, DE86370502990072003226

Jahresprogramm 2024

Das geänderte Jahresprogramm ist beigelegt

An die Bitte, während der Vorträge **keine Mahlzeiten** einzunehmen, wird erinnert.

Wer unsere **Rundschreiben** nicht mehr benötigt, möge sich bitte bei Herrn Menny, Tel 02226-13615 bzw. E-Mail konrad.menny@t-online.de abmelden.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Konrad Menny', written in a cursive style.